

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 2

Gartenbau und Weinbau

II. Obst

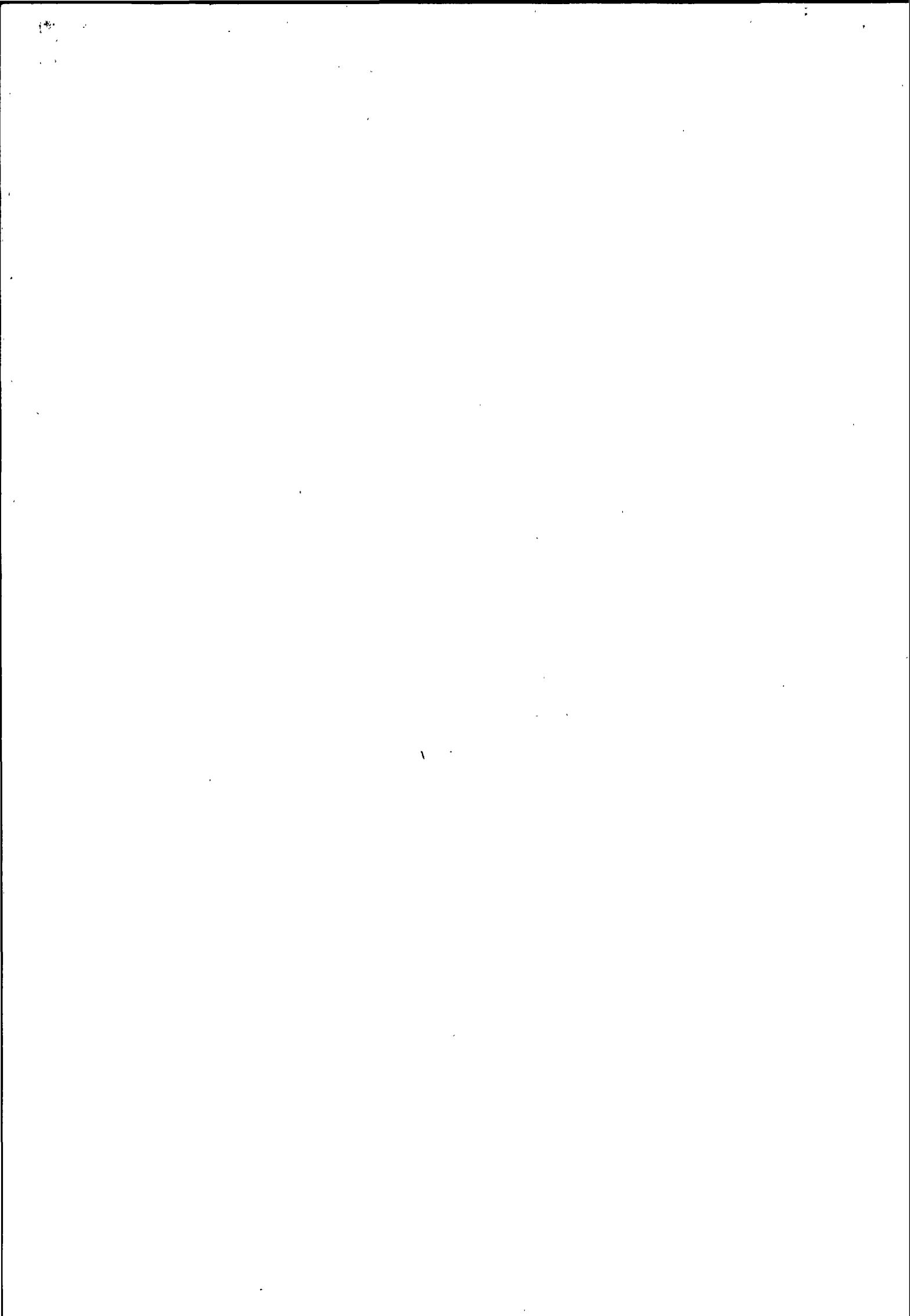
**Ernteschätzung
von Pflaumen aller Art, Kirschen, Beerenobst**

Juli 1964



Bestellnummer B 2/II - 6/64

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Textliche Erläuterungen	4
Erntevorschätzung für: Pflaumen und Zwetschen	6
Mirabellen und Renekloden	7
Himbeeren	7
Endgültige Ernteschätzung für:	
Süßkirschen und Sauerkirschen	8
Johannisbeeren, rote und weiße	10
Johannisbeeren, schwarze	10
Johannisbeeren, zusammen	10
Stachelbeeren	10
Ertragschätzungen in den Hauptanbaugebieten	11

Die letzte Darstellung der Methoden dieser Statistik ist in "Statistik der Bundesrepublik Deutschland, Band 242" erschienen.

Erschienen im August 1964

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM -,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 3 veröffentlicht.

Die Beurteilung der Witterungsverhältnisse im Juli 1964 bezieht sich auf die Zeit bis zum 10. 7. Danach weisen nur die Küstengebiete ausreichende Niederschlagsverhältnisse auf, während in den übrigen Gebieten über zu geringe Niederschläge berichtet wird. Die zahlreichsten Meldungen über zu geringe Niederschläge sind in Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland zu verzeichnen, wo gleichzeitig auch der Temperaturverlauf als zu warm bezeichnet wurde. Im Vergleich zu der Beurteilung im Juni d. J. haben sich die Witterungsverhältnisse danach wesentlich verschlechtert. Im Vergleich zum Vorjahr fällt die ungünstige diesjährige Beurteilung besonders auf, da der Anteil der Berichtsbezirke mit zu geringen Niederschlägen in diesem Jahr auf 85 % gegenüber 6 % im Vorjahr geschätzt wird. Schäden durch Trockenheit wurden besonders aus Hessen, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg in weit größerem Umfang gemeldet als im Vorjahr.

Land	Niederschläge			Temperaturverlauf		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
	in % der einschlägigen Meldungen					
Schleswig-Holstein	31	68	1	5	63	32
Hamburg	20	72	8	-	60	40
Niedersachsen	76	23	1	30	48	22
Nordrhein-Westfalen	90	10	-	42	43	15
Hessen	98	2	-	50	34	16
Rheinland-Pfalz	96	4	-	48	44	8
Baden-Württemberg	90	10	-	39	58	3
Bayern	66	33	1	30	64	6
Saarland	96	4	-	47	43	10
Berlin (West)	42	50	8	8	67	25
Bundesgebiet ohne Bremen						
Juli 64	85	15	0	38	50	12
Juni 64	32	66	2	17	80	3
Juli 63	6	73	21	4	85	11

Zwischen den Vorschätzungen von Juli und den endgültigen Schätzungen des gleichen Jahres zeigten sich in den letzten 6 Jahren folgende Abweichungen:

Endgültige Schätzungen des Ertrages in % der Juli-Vorschätzungen

Obstart	1958	1959	1960	1961	1962	1963	D 1958/63
Pflaumen/Zwetschen	116	96	120	124	97	114	111
Mirabellen/Reneklod.	100	99	104	111	102	109	104
Himbeeren	100	86	100	93	93	94	94

Danach wurde die Pflaumenernte im Juli in 4 von 6 Jahren unter- und in 2 von 6 Jahren überschätzt. Bei den Mirabellen und Renekloten sind die Abweichungen geringer, aber auch unterschiedlich. Bei Himbeeren liegen die Juli-Schätzungen in 4 von 6 Jahren unter den endgültigen Schätzungen. Unter Berücksichtigung der auch

nach dem 10. 7. (dem Stichtag der Berichterstattung) fortdauernden Hitze und Trockenheit wird auf die Anwendung von Ergänzungsfaktoren, um die Vorschätzung mit der endgültigen Schätzung vergleichbar zu machen, verzichtet.

Der Baumertrag bei Pflaumen und Zwetschen errechnet sich für den Durchschnitt des Bundesgebietes nach der Vorschätzung von Juli auf 18,3 kg. Er entspricht etwa einem mittleren Ertrag, wie er bei ähnlichen Witterungsverhältnissen im Jahre 1959 erzielt wurde. Beträchtlich über dem Bundesdurchschnitt liegt der Ertrag in Baden-Württemberg mit rd. 26 kg. Im ganzen ist nach dem gegenwärtigen Zeitpunkt mit einer Erntemenge von rd. 366 000 t gegen 563 000 t im Vorjahr zu rechnen. Die Ernte 1964 an Pflaumen und Zwetschen würde danach um 35 % unter dem Vorjahresergebnis und noch um 19 % unter dem Durchschnitt der Jahre 1958/63 zurückbleiben.

Die Ernteaussichten bei Mirabellen und Renekloden werden ebenfalls ungünstig beurteilt. Bei einem Baumertrag von 16 kg wird weder die Vorjahresernte noch der sechsjährige Durchschnitt 1958/63 erreicht. Nach der Vorschätzung von Juli ergäbe sich eine Erntemenge von 33 000 t gegen 54 000 t im Vorjahr und 38 000 t im Durchschnitt 1958/63.

Für Himbeeren wurde ein Ertrag von 1,5 kg je qm geschätzt, der zwar den Vorjahresertrag mit 1,6 kg nicht erreicht, aber den Durchschnitt 1958/63 etwas übersteigt.

Endgültige Schätzungen der Kirschen, Johannisbeeren und Stachelbeeren

Die Ernteschätzung von Juli ergab bei Süßkirschen einen Baumertrag von rd. 33 kg, der etwa dem Ertrag der Junischätzung entsprach. Im ganzen ergibt sich danach eine Erntemenge von rd. 176 000 t, die um 3 % höher als im Vorjahr und auch um 23 % höher als im Durchschnitt 1958/63 ist. Die Ernte an Süßkirschen kann noch als eine gute Ernte bezeichnet werden, die derjenigen von 1960 und 1954 näherkommt. Eine ebenfalls befriedigende Ernte erbrachten die Sauerkirschen mit einem Baumertrag von 18 kg, womit die Vorjahresernte um 9 % und der sechsjährige Durchschnitt um 16 % übertroffen wird. Danach errechnet sich eine Erntemenge von 91 000 t gegen 84 000 t im Vorjahr und 79 000 t im Durchschnitt 1958/63.

Beerenobst

Die endgültigen Schätzungen von Johannisbeeren ergaben für schwarze Johannisbeeren einen Ertrag von 2,9 kg je Strauch, für rote und weiße einen Ertrag von 3,3 kg. Damit ergibt sich eine Erhöhung der Erntemenge an schwarzen Johannisbeeren von 16 % gegenüber dem Vorjahr und an roten und weißen eine Verringerung der Erntemenge von 8 %. Die Stachelbeeren erreichten einen Ertrag von 3,3 kg, der dem des Vorjahres entspricht.

Für Johannisbeeren, Stachelbeeren und Himbeeren können Gesamternten nicht mehr berechnet werden. Die letzten Angaben über die Gesamtzahl der Sträucher und Flächen (bei Himbeeren) wurden 1951 im Rahmen der Obstbaumzählung ermittelt. Seit dieser Zeit ist mit erheblichen Bestandsveränderungen im Beerenobstbau zu rechnen, wie z. B. aus den Gartenbauerhebungen 1950 und 1961 sowie aus den Zahlen über die Produktion in den Baumschulen 1950 bis 1963 zu schließen ist. Auch die Zunahme der Zahl der Haushalte mit Gartenland wird auf die Zahl der Bestände an Beerenobststräuchern nicht ohne Einfluß sein. Aus diesen Gründen ist es nicht vertretbar, Erntemengen aus den 1964 ermittelten Erträgen je Strauch (je qm) mit den Bestandszahlen von 1951 zu berechnen.

Lfd. Nr.	Land	Jahr ¹⁾	Pflaumen und Zwetschen		
			Ertrag- fähige Bäume ³⁾	Ertrag je Baum	Ernte- menge
			Anzahl	kg	dz
			1	2	3
1	Schleswig-Holstein	1964	546 489	18,8	102 740
2		1963		21,4	116 949
3	Hamburg	1964	305 194	25,3	77 214
4		1963		30,5	93 084
5	Niedersachsen	1964	2 398 712	21,8	523 875
6		1963		26,1	625 218
7	Bremen ²⁾	1964	85 307	21,8	18 597
8		1963		13,0	11 119
9	Nordrhein-Westfalen	1964	3 104 217	16,2	502 435
10		1963		23,9	741 492
11	Hessen	1964	2 245 581	11,0	247 014
12		1963		24,3	545 676
13	Rheinland-Pfalz	1964	2 134 711	20,2	431 567
14		1963		28,6	609 777
15	Baden-Württemberg	1964	3 610 298	25,9	936 808
16		1963		43,1	1 556 564
17	Bayern	1964	4 651 675	14,7	683 796
18		1963		23,8	1 107 094
19	Saarland	1964	591 675	12,5	73 959
20		1963		22,4	132 535
21	Berlin (West)	1964	332 473	17,7	58 753
22		1963		26,3	87 407
23	Bundesgebiet	1964	20 006 332	18,3	3 656 758
24		1963		28,1	5 626 920
25		D 1958/63	19 973 355		22,7	4 524 978

1) 1963 endgültige Ernteschätzung. - 2) Im Statistischen Bundesamt errechnet. -

des Obstes im Juli 1964

Mirabellen und Renekloden			Himbeeren	
Ertragfähige Bäume ³⁾	Ertrag je Baum	Erntemenge	Ertrag je qm	Lfd. Nr.
Anzahl	kg	dz	kg	
4	5	6	7	
60 634	13,5	8 186	1,2	1
	13,6	8 246	1,3	2
13 137	20,2	2 654	2,5	3
	20,5	2 693	2,0	4
87 086	14,4	12 539	1,9	5
	14,6	12 717	1,8	6
10 357	14,4	1 491	1,9	7
	10,4	1 081	0,8	8
331 272	13,1	43 428	1,3	9
	19,4	64 209	1,2	10
425 815	10,2	43 433	1,5	11
	28,7	122 209	1,8	12
390 302	20,2	78 752	1,6	13
	25,8	100 763	1,6	14
376 352	22,7	85 371	1,3	15
	37,0	139 272	1,6	16
270 732	13,8	37 361	1,2	17
	19,6	53 063	1,3	18
131 837	10,9	14 370	1,5	19
	21,9	28 872	1,7	20
26 508	14,5	3 844	1,0	21
	23,2	6 150	0,9	22
2 124 032	15,6	331 429	1,5	23
	25,4	539 275	1,6	24
2 112 316	17,9	378 921	1,4	25

3) Nach der Obstbaumzählung 1958.

Endgültige Ernteschätzung

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Süßkir		
			Ertrag- fähige Bäume ¹⁾	Ertrag je Baum	Erntemenge
			1	2	3
1	Schleswig-Holstein	1964	121 785	25,2	30 690
2		1963		22,0	26 793
3	Hamburg	1964	69 699	32,4	22 582
4		1963		30,2	21 049
5	Niedersachsen	1964	798 093	30,8	245 475
6		1963		35,5	282 985
7	Bremen	1964	11 447	17,3	1 514
8		1963		15,7	1 793
9	Nordrhein-Westfalen	1964	966 144	30,1	291 046
10		1963		26,4	255 084
11	Hessen	1964	534 862	33,7	180 248
12		1963		31,4	167 947
13	Rheinland-Pfalz	1964	720 970	33,9	244 417
14		1963		29,2	210 882
15	Baden-Württemberg	1964	1 041 783	42,0	437 885
16		1963		43,4	452 098
17	Bayern	1964	868 713	27,8	241 502
18		1963		25,7	223 259
19	Saarland	1964	174 591	27,5	48 013
20		1963		31,7	55 345
21	Berlin (West)	1964	53 614	23,5	12 599
22		1963		26,5	14 229
23	Bundesgebiet	1964	5 361 701	32,8	1 755 971
24		1963		31,9	1 711 464
25		D 1958/63	5 350 539		26,6

1) Nach der Obstbaumzählung 1958.

des Obstes Juli 1964

schen			Sauerkirschen						Lfd. Nr.
Vom Gesamtertrag entfielen auf			Ertrag- fähige Bäume ¹⁾	Ertrag je Baum	Ernte- menge	Vom Gesamtertrag entfielen auf			
Selbst- verbrauch als EB- oder Ver- wertungs- obst	Verkauf als					Selbst- verbrauch als EB- oder Ver- wertungs- obst	Verkauf als		
	EB- obst	Verwer- tungs- obst					EB- obst	Verwer- tungs- obst	
%			Anzahl	kg	dz	%			
4	5	6	7	8	9	10	11	12	
76	17	7	398 090	15,8	62 898	71	10	19	1
74	17	9		14,3	56 927	73	7	20	2
54	35	11	223 410	22,3	49 820	57	26	17	3
65	25	10		18,9	42 224	73	13	14	4
38	52	10	881 045	16,0	140 896	68	13	19	5
32	57	11		14,7	129 865	58	18	24	6
85	7	8	50 757	11,6	5 910	81	3	16	7
78	11	11		13,8	6 994	75	4	21	8
56	30	14	1 214 996	20,2	245 233	52	15	33	9
58	27	15		16,5	200 155	53	15	32	10
27	55	18	358 313	16,5	59 122	39	15	46	11
36	41	23		19,6	70 229	38	16	46	12
27	54	19	540 962	25,0	135 298	17	11	72	13
28	55	17		22,4	121 253	21	11	68	14
44	34	22	241 943	21,0	50 850	52	18	30	15
43	33	24		18,7	45 327	55	16	29	16
65	25	10	668 474	14,5	96 929	74	12	14	17
67	24	9		15,2	101 608	76	11	13	18
58	27	15	82 396	19,7	16 232	61	18	21	19
56	28	16		21,8	17 962	58	18	24	20
79	20	1	274 026	17,0	46 613	82	14	4	21
74	19	7		16,0	43 723	78	14	8	22
45	39	16	4 934 412	18,4	909 801	54	14	32	23
45	38	17		16,9	836 267	53	14	33	24
51	34	15	4 929 848	15,9	785 328	56	17	27	25

Endgültige Ernteschätzung des Obstes Juli 1964

Land	Jahr	Johannisbeeren			Stachel- beeren
		rote und weiße	schwarze	zusammen	
Ertrag (kg je Strauch)					
Schleswig-Holstein	1964	3,4	2,9	3,2	3,6
	1963	3,6	2,8	3,3	3,6
Hamburg	1964	4,2	3,6	4,0	4,2
	1963	3,1	2,8	3,0	2,7
Niedersachsen	1964	3,4	3,0	3,3	3,8
	1963	3,8	3,0	3,6	3,8
Bremen	1964	3,1	2,6	3,0	3,3
	1963	3,7	3,2	3,6	3,2
Nordrhein-Westfalen	1964	3,0	2,8	3,0	3,3
	1963	3,2	2,8	3,1	3,2
Hessen	1964	3,5	3,2	3,4	3,3
	1963	3,7	3,0	3,6	3,5
Rheinland-Pfalz	1964	2,9	2,5	2,8	2,8
	1963	3,0	2,7	2,9	3,0
Baden-Württemberg	1964	3,8	3,2	3,7	3,0
	1963	4,2	2,9	4,0	3,3
Bayern	1964	3,2	2,5	3,1	3,1
	1963	3,9	2,8	3,8	3,6
Saarland	1964	.	.	2,5	2,3
	1963	.	.	3,3	3,0
Berlin (West)	1964	2,8	2,2	2,7	2,9
	1963	3,2	2,1	3,1	2,9
Bundesgebiet	1964	3,3	2,9	3,2	3,3
	1963	3,6	2,8	3,5	3,3
	D1958/63	.	.	3,0	3,1

Ertragschätzungen in den Hauptanbaugebieten Juli 1964

Landkreis Kreisfreie Stadt Hauptanbaugebiet		Süß-	Sauer-	Johannis-	Johannis-	Johannis-	Stachel-
		kirschen	kirschen	beeren, rote und weiße	beeren, schwarze	beeren insgesamt	beeren
		kg je Baum (Strauch)					
Landkreis Harburg	Nda	31,0	.	.	.	3,2	3,9
Stade		49,4	.	.	.	4,1	.
Hannover		.	15,7	.	.	.	.
Leer		.	11,1	.	.	.	.
Helmstedt		.	16,0	.	.	.	.
Kreisfreie Stadt Hannover		.	.	.	.	3,3	4,3
Braunschweig		.	.	.	.	.	3,6
Landkreis Minden	NW	28,5	.	.	.	.	.
Bonn		44,2	25,6	.	.	2,6	3,2
Herford		35,1	.	.	.	.	.
Siegbkreis		.	23,2	.	.	.	3,4
Düsseldorf-Mettmann		.	25,2	.	.	.	3,0
Moers		.	27,2	.	.	3,1	3,2
Rhein-Wupper-Kreis		.	.	.	.	.	.
Kreisfreie Stadt Düsseldorf	.	.	.	.	.	2,6	.
Landkreis Maintaunus	Hess	33,4	16,3	.	.	4,8	4,2
Obertaunus		44,0	16,0	.	.	4,0	3,3
Frankfurt		40,5	21,6	.	.	3,6	2,9
Groß-Gerau		38,7	22,5	.	.	3,7	2,6
Bergstraße		16,9	9,5	.	.	3,0	2,3
Stadt und Landkreis Koblenz	RHPf	38,9	25,8	.	.	.	3,0
Mainz		40,7	30,1	.	.	3,7	2,8
Neustadt		30,5	19,3	.	.	2,6	1,9
Trier		.	20,5	.	.	3,1	.
Worms		..	.	.	.	2,7	3,7
Frankenthal		.	.	.	.	1,9	2,5
Landkreis Mayen		32,1	.	.	.	.	.
Neuwied		25,5	31,7	.	.	.	.
St. Goar		41,8	.	.	.	.	.
Loreleykreis		34,2	22,4	.	.	.	.
Bingen		34,6	27,3	.	.	3,7	2,6
Kusel		26,7	.	.	.	.	.
Kreuznach		.	22,0	.	.	.	.
Oberes Neckartal	BaWÜ	38,7	21,1	.	.	.	.
Unteres Neckartal		46,0	30,9	.	.	.	.
Pfinz-Enz- und Albtal		35,2	15,7	.	.	.	.
Köcher- und Jagsttal		.	.	.	.	.	.
Kraichgau		.	18,2	.	.	.	.
Bergstraße		55,1	26,3	.	.	.	.
Markgräflerland		51,2	.	.	.	.	.
Breisgau		51,6	21,4	.	.	.	.
Ortenau und Bühlergegend		50,7	16,0	.	.	.	.
Bodenseegebiet		56,5	.	.	.	.	.
Kreisfreie Stadt München	Bay	.	12,0	3,2	2,8	.	.
Nürnberg		.	.	.	.	.	2,9
Landkreis Forchheim		32,0	.	.	.	.	3,2
Würzburg		32,0	.	.	.	.	.
Dillingen a.d.D.		.	15,0	.	.	.	.
Karlstadt		.	.	3,3	2,6	.	.
Stadt und Landkreis Saarbrücken	Saarl	27,6	19,7	.	.	.	.
Landkreis Saarlouis		.	20,2	.	.	3,0	.
Ottweiler		.	18,3	.	.	.	3,1